

Leseprobe

HANNS DIETER HÜSCH • Ein gütiges Machtwort

Leseprobe

Leseprobe

HANNS DIETER HÜSCH

Ein gütiges Machtwort

Alle meine Predigten

 neukirchener

Leseprobe

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
Kapitel I: Verkündigung	13
Denn ich bin Gott, und sonst keiner mehr	14
Gottes Kinder	16
Der erste Brief von Johannes	18
Alle haben Recht	19
Aus dem Jakobus-Brief	26
Psalm – Gebet	27
Nehmet einander an	28
Ossis und Wessis	32
Asche im Wind – Das Phänomen	36
Paulus an die Korinther	40
Der wahre Weinstock	41
Das Essen ist chinesisch	42
Offenbarung	46
Der Geist, der lebendig macht	48
Zeitansage – Menschengeschichten	52
Begegnung	54
Außenseiter mit Irokesenfrisur	56
Taxifahrergeschichten	59
Der Ausflug	62
Friede sei mit Euch	66
Geschichte ist der Drache	69

Wir haben Angst und müssen mutig sein	73
Und hätte der Liebe nicht	75
Das Hohe Lied der Liebe – 1. Korinther 13	75
Ich setze auf die Liebe	83
Kapitel II: Am Anfang war das Wort	85
Biblische Grundfragen	86
Gebet	87
Sein Wort – ein Licht auf unseren Wegen	88
Vorwort	90
Das große und das kleine Einmaleins	92
Ich bin bei euch alle Tage	96
Psalm – Gott im Kirschbaum	98
Treffpunkt: Der liebe Gott in Dinslaken	99
Kommen und gehen	103
Im Jahre 2003	104
Die alte Geschichte von Kain und Abel	106
Wenn wir den Frieden verlieren	108
Hütet euch vor aller Habgier	112
Was der Mensch nicht alles kann	119
Gottes Land hat Hand und Fuß	123
„Ich seh das gar nicht ein“	124
Schenke uns ein Segelschiff voller Liebe	126
Mein Testament	127
Ein wenig Kartoffelsalat	128
Keiner erhebt sich über den anderen	131
Mensch, du armes Schwein	133
Immer um dieselbe Zeit	134
Die Leviten lesen	136

Eine Staun-Schule	137
Säugetier und Sozialismus	139
Berufsromantiker	140
Aber sonntags	142
Ihr werdet mich nicht finden	143
Gottes Schöpfung	144
Posthum: Es muss was geschehen	149
Die Schöpfung im Abfall	151
Immer im Kreis	153
Weil Jesus Christus mit uns ist	154
Die Drei ...	160
Biblischer Text	162
Kapitel III: Meine Bibel	163
Das Kreuz wie eine Krone tragen	164
Wenn die Krieger kommen	165
Es ist dem Menschen beigegeben	166
Jesu Wirken zu Beginn	168
Gleichnis Jesu: Wer sich selbst erhöht	170
Der Junge von Nain	171
Die Geschichte von den Kindern	172
Die Salbung Jesu in Bethanien	174
Jesus stillt den Sturm	176
Die Speisung der 5.000	177
Bedenkt, dass jetzt ...	178
Alles ist eitel	180
Passion Jesu	184
Pilatus – Judas – Jesus Barabas	184
Kreuziget ihn	186

Christus-Hymnus I	187
Simon von Cyrene – die Soldaten – die Räuber	188
Der Hauptmann:	
Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn	190
Christus-Hymnus II	191
Die Frauen – die Marias – der Auferstandene	192
Die Seligpreisungen	196
Gott, der Herr, macht mich leicht	198
Choral: Lasset den Himmel hoch oben	200
Kapitel IV: Botschaften	203
Menschenrechte	204
Versuch	205
Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist	206
Ich setze auf die Liebe	210
Lauf der Dinge – und die sauberen Herren	212
Plakate, die die Liebe erklären	216
Die neue Regierungserklärung	219
Die Sprache Jesu neu erlernen	222
Die Rettung	224
Aschermittwochs predigt	225
Feiner Regen, kleine Gossen	227
Der Tanz ist tot	228
Aufstehen	229
Versöhnen	230
Dennoch	231
Frieden	232
Umkehrung	233
Zeitgenossen	234

Der reine Zufall	236
Übereinstimmung	238
Jeder braucht jeden	240
Frei unter Gleichen	241
Was wir brauchen	244
Anteilnahme	246
Am seidenen Faden	249
Bis in den Himmel wachsen	250
A und O – Anfang und Ende	255
Der blinde Mann Saulus – Paulus	261
Biblischer Text	264
Das Spiel ist aus	265
Fluch-Blatt	266
Fürbitte: Brunnen des Erbarmens	270
Segen: Die Welt ist nicht heil	272
Credo: Ich glaube an die Güte	275
Bibelstellenverzeichnis	276
Altes Testament	276
Neues Testament	276
Stichworte	278
Vita Hanns Dieter Hüsch	283

Leseprobe

VORWORT

Mit dem lieben Gott auf DU und DU, verbunden in einem tiefen Verständnis für die Sorgen und Nöte im Himmel und auf Erden, so erleben wir Hanns Dieter Hüsch in den letzten Jahren. Diese Begegnungen im Himmel und in Dinslaken werden für ihn immer selbstverständlicher. Hüsch macht Vorschläge, um das Erden-Chaos zu mindern, damit sich wieder Ordnung auf der Erde und Zuversicht im Himmel ausbreiten. Und manchmal meint er, es müsse endlich ein GÜTIGES MACHTWORT gesprochen werden – von wem auch immer: von Gott persönlich, von Jesus, seinem Sohn, der aber schon genug gelitten hat, oder vom Heiligen Geist. Aber der ist nicht fassbar und weht, wo er will. Weil aber die Zeit eilt, übernimmt Hüsch die GÜTIGEN-MACHTWORT-PREDIGTEN. Die neuen Ufer sollen erreicht werden – die Brücken nicht schon vorher einstürzen – und die Zuversicht erfahrbar machen. Natürlich fehlen nicht die Hoffnung, die Liebe und eine große Portion Neuer Himmel und Neue Erde. Als fahrender Poet, als weiser Prophet und scharfsinniger Denker verletzt er uns, seine Zuhörer, als Leser NIE. „Mein Lebenskonzept ist die Liebe“, sagte er mir einmal persönlich – und das stimmt. Wenn wir uns über die Kirchen kritisch äußern, er hat Verständnis; wenn die Welt im Argen liegt – offensichtlich –, er setzt

auf die Liebe. Er tritt ein für Mensch und Tier und ist mit dem lieben Gott ein HERZ UND EINE SEELE. Er zeigt uns die Dimension der Güte und die Perspektive aus einer ‚höheren Sicht‘, nämlich die des lieben Gottes. Der übrigens sehr menschlich, ja manchmal unbeholfen reagiert. In jeden Menschen ist ein Gedanke Gottes gelegt, das merke ich bei Hanns Dieter Hüsch ganz besonders.

So sind die Predigten, Texte, Gebete, Psalmen ... ein Beweis für die Übereinstimmung zwischen Gottes-Gedanken und seinen Worten. Eine starke Identität lässt sich nicht leugnen. In diesem Band sind viele biblische Grundlagen-Texte abgedruckt: „Die Menschen sollen wissen, was ich wichtig finde!“ Seine Zuversicht und sein unverwüstlicher Glaube haben hier ihre Wurzeln.

Hanns Dieter Hüsch
und ALLEN, die diese Texte lesen,
SEID GUT BEHÜTET

Uwe Seidel